

EINSCHREIBEN
Bundesamt für Verkehr (BAV)
Sektion Baubewilligung II
CH-3003 Bern

9. Juni 2020

Eisenbahnrechtliche Plangenehmigung Vereinfachtes Verfahren ohne Enteignung

Theaterstrasse, Haltestelle Opernhaus, Ersatz Weiche 321

Sehr geehrte Frau Walter

Die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) stellen Ihnen folgendes

P L A N G E N E H M I G U N G S G E S U C H

1. Es sei gestützt auf Art. 18i des Eisenbahngesetzes (EBG) das Projekt VBZ Theaterstrasse, Haltestelle Opernhaus, Ersatz Weiche 321 zu genehmigen.
2. Es seien die erforderlichen Ausnahmegewilligungen für die Lichtraumprofilverletzung und die Ermittlung der Kurvenenerweiterung mittels der Hüllkurven zu erteilen.
3. In verfahrensrechtlicher Hinsicht sei das vereinfachte Plangenehmigungsverfahren ohne Enteignung und UVP festzulegen.

Theaterstrasse, Haltestelle Opernhaus, Ersatz Weiche 321

B E G R Ü N D U N G

A Bauvorhaben:

Bei der Weiche 321, welche sich mittig der Haltestelle Opernhaus befindet, kann die Entgleisungssicherheit nicht mehr gewährleistet werden, weshalb ein vorzeitiger Ersatz angezeigt ist. Der abzweigende Ast der Weiche wird bei Umleitungen und Grossanlässen als Dienstgleis befahren und muss zeitnah ersetzt werden. Zwischenzeitlich wurden vorsorglich technische und organisatorische Massnahmen getroffen, damit der abzweigende Ast bei Bedarf bis zum vollständigen Ersatz der Weiche trotzdem noch befahren werden kann. Der gerade befahrene Ast der Weiche dient als Streckengleis und weist keinen übermässigen Verschleiss auf. Dieses Streckengleis könnte auch ohne zusätzliche baulichen Massnahmen und ohne erhöhten Gleisunterhalt weiterhin bedenkenlos befahren werden.

Mit dem Ersatz der Weiche wird zugleich die Gleisgeometrie dahingehend optimiert, dass eine VBZ-Standardweiche verbaut werden kann, welche den Unterhalt für die VBZ erleichtert. Des Weiteren kann mit der neuen Gleisgeometrie eine längere Hohen-Haltekante realisiert werden, welche im Vergleich zur bestehenden Haltekante den Einstiegscomfort für alle Nutzer erhöht.

Die anzupassende Anlage befindet sich vollständig auf Grundstücken im Eigentum der Stadt Zürich, Tiefbauamt. Für die Realisierung des Projekts sind daher keine Enteignungen erforderlich.

Für weitere Details wird auf die Unterlagen im Plangenehmigungsdossier verwiesen.

B Rechtliches:

1. Gemäss Art. 18 Abs. 1 EBG dürfen Bauten und Anlagen, die ganz oder überwiegend dem Bau und Betrieb einer Eisenbahn dienen, nur mit einer Plangenehmigung erstellt und geändert werden. Genehmigungsbehörde ist gemäss Art. 18 Abs. 2 EBG das Bundesamt für Verkehr (BAV).
2. Das ordentliche Plangenehmigungsverfahren wird angewendet, soweit nicht die Voraussetzungen für ein vereinfachtes Verfahren vorliegen (Art. 18 i EBG). Durch das vorliegende Projekt wird das äussere Erscheinungsbild nicht verändert, es berührt keine schutzwürdigen Interessen Dritter und wirkt sich nur unerheblich auf Raum und Umwelt aus. Daher sind vorliegend die Voraussetzungen von Art. 18 i lit. b EBG erfüllt.
3. Nur mit einer Ausnahmegenehmigung betreffend eine Lichtraumprofilverletzung und die Ermittlung der Kurvenenerweiterung mit Hilfe der Hüllkurven ist es möglich, ein sogenann-

Theaterstrasse, Haltestelle Opernhaus, Ersatz Weiche 321

tes Kombibord (für Tram und Bus) mit hohen Haltekanten unter Einhaltung der geforderten Spaltmasse zu bauen. Um das Lichtraumprofil einzuhalten, müssten die neu zu erstellenden, hohen Haltekanten mit einem grösseren Abstand zur Gleisachse platziert werden, wodurch ein behindertengerechter Einstieg verunmöglicht würde. Die Voraussetzungen für die Erteilung von Ausnahmegewilligungen gemäss Art. 5 EBV sind erfüllt. Für die Einzelheiten wird auf das Dokument j im Plangenehmigungsdossier verwiesen.

Bei der eingereichten Planvorlage handelt es sich um ein Projekt der Verkehrsbetriebe Zürich (Bauherr), die das Projekt auch finanzieren.

Wir bitten Sie höflich, sämtliche Korrespondenz während des Plangenehmigungsverfahrens an folgende Adresse zu richten:

Verkehrsbetriebe Zürich

Rechtsdienst

Stephanie Loosli

Luggwegstrasse 65

8048 Zürich

Für projektspezifische und technische Fragen steht Ihnen der zuständige Projektleiter, Herr Stephan Bosshard, VBZ Infrastruktur, Tel. 044 411 44 46 / Mobile 079 337 17 96, E-Mail: stephan.bosshard@vbz.ch und für allfällige rechtliche Fragen die zuständige Juristin, Frau Stephanie Loosli, Tel. 044 411 48 72, E-Mail: stephanie.loosli@vbz.ch, zur Verfügung.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen sowie das beigelegte Plangenehmigungsdossier ersuchen wir Sie, das eisenbahnrechtliche Plangenehmigungsverfahren durchzuführen und das Bauvorhaben im Rahmen des vereinfachten Verfahrens zu genehmigen.

Theaterstrasse, Haltestelle Opernhaus, Ersatz Weiche 321

Für weitere ergänzende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Hansruedi Imhof
Stv. Leiter Infrastruktur

Stephan Bosshard
Projektleiter Fahrweg

Beilagen:

- Plangenehmigungsdossier (5-fach; davon 2-fach mit Originalunterschriften, 2 USB_Stick)